

JUAN ALMONTE HERRERA

VERSCHWUNDEN IN DER DOMINIKANISCHEN REPUBLIK



Juan Almonte Herrera (geb. am 4. August 1959) wurde zuletzt am 28. September 2009 gesehen, als er Berichten zufolge von vier Männern gezwungen wurde, in ein Auto einzusteigen. Seit seinem Verschwinden wurden seine Familie und seine Anwälte wiederholt von Polizeibeamten verfolgt und beobachtet. Juan Almonte Herrera wurde möglicherweise Opfer von „Verschwindenlassen“.

Juan Almonte Herrera war Mitglied der Nichtregierungsorganisation Comité Dominicano de los Derechos Humanos (Dominikanisches Komitee für Menschenrechte). Nach Angaben der Anwälte seiner Familie war er gerade auf dem Weg zu dem Büro, in dem er als

Buchhalter arbeitete, als er von vier bewaffneten Männern angehalten wurde. Sie zwangen ihn in ein Auto einzusteigen und fuhren mit ihm weg. Berichten zufolge haben Augenzeugen die vier Männer als Beamte der Anti-Entführungs-Einheit der Nationalpolizei identifiziert.

Zwei Stunden nach seiner Festnahme verkündete die Polizei im Fernsehen, dass sie nach Juan Almonte Herrera suche, weil man gegen ihn im Rahmen einer Entführung eines 19-jährigen Mannes in der Stadt Nagua an der Ostküste ermittele.

Nachdem am 2. Oktober 2009 die Anwälte für Juan Almonte Herrera einen Habeas Corpus-Antrag stellten, der die Rechtmäßigkeit seiner Festnahme anzweifelte, hat die Zweite Strafkammer des Nationalen Bezirksgerichtes (la Segunda Sala Penal del Distrito Nacional) die Behörden angewiesen, ihn unmittelbar freizulassen. Das Gericht befand, dass Juan Almonte Herrera seiner Freiheit beraubt worden war, ohne dass eine richterliche Anordnung der Behörden vorlag. Die Polizei kam der Anordnung nicht nach mit der Begründung, dass er nicht in ihrem Gewahrsam sei und erklärte ihn als flüchtig.

AMNESTY INTERNATIONAL

Gruppe Bad Honnef innerhalb Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.
E: Amnesty-Honnef@gmx.de . W: www.amnesty-badhonnef.de
SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft BLZ 370 205 00
Betreff: Gruppe 1138 Bad Honnef



Auszug aus einem Brief der Familie:

„Bald sind es drei Jahre des Leidens, des Schmerzes und der Hilflosigkeit, drei Jahre, die wir uns wie Dreck fühlen, weil das Büro des Generalstaatsanwalt das Gesetz zugunsten derer verdreht hat, die an der Macht sind, der hohen Funktionäre, die in diesen Fall involviert sind. Nachdem gegen diese Funktionäre ein Gerichtsprozess angestrengt worden war, mussten sie jedoch nie vor Gericht erscheinen. Es scheint uns so, als ob wir, die Familie von Juan Almonte Herrera, wie Kakerlaken behandelt werden und er wie ein Hund. Wir werden nicht wie Menschen behandelt, die täglich aufgrund des Verschwindens eines ehrhaften, hart arbeitenden Menschen leiden, der niemanden etwas zuleide tun konnte. Juan Almonte hat eine Frau, Kinder, Enkel, eine Mutter und Geschwister, die jeden Tag um ihn weinen und unsere Herzen sind des langen Wartens auf einen Menschen müde, der nie zurückkommt.“



Teilnehmer unserer Gesichteraktion am 13.07.2013 bei R(h)einspaziert

Juan Almonte Herreras Verwandte und Anwälte berichteten, dass sie unter Beobachtung von Personen stünden, die Augenzeugen als Polizeibeamte identifiziert hätten. Sie wurden von Autos verfolgt und ihre Häuser wurden von der

Straße aus observiert. Anonyme Anrufe forderten Almontes Schwester auf, das Bekanntmachen seines „Verschwindenlassens“ zu unterlassen. Seine in den USA lebende Frau berichtete, dass sie während ihrer Besuche in der Dominikanischen Republik von einem Auto verfolgt worden sei. Sie meldeten diese Überwachungen den Behörden, die ihnen entgegneten, dass sie unter dem Schutz der Polizei stünden – der gleichen Organisation, die sie schikaniert.

Die Ehefrau von Juan Almonte Herrera an Amnesty Bad Honnef:

Vielen Dank für ihre Solidarität, dadurch fühle ich viel mehr als nur Dankbarkeit. Jede Person die den Fall von meinem Mann kennt und sich solidarisch zeigt ist für mich schon ein Erfolg weil dann weiß ich, dass der Fall meines Mannes lebt und ist bekannt. Tausend mal Danke. Ana Montilla

Ende Oktober 2009 wurden zwei unidentifizierte verkohlte Leichen in einem Auto in Santo Domingo gefunden und in das Nationale Gerichtsmedizinische Institut gebracht. Eine der beiden Leichen wurde von dessen Schwester als Juan Almonte identifiziert. Als jedoch ein DNA-Test durchgeführt wurde, fiel dieser negativ aus, obgleich die Familie die Art und Weise, wie der Test durchgeführt worden war, angefochten hat.

Ein Brief der Familie an eine Amnesty Gruppe in Spanien:

Liebe Mitglieder von Amnesty Madrid, ich danke euch allen für den herzlichen Empfang in Madrid, [ich] bin sehr dankbar für dem Zuspruch und die Aktionen, die für Juan Almonte Herrera unternommen worden sind. Danke für die Zusammenarbeit, die Unterstützung und das Zuhören,

AMNESTY INTERNATIONAL

Gruppe Bad Honnef innerhalb Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.
 E: Amnesty-Honnef@gmx.de . W: www.amnesty-badhonnef.de
 SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft BLZ 370 205 00
 Betreff: Gruppe 1138 Bad Honnef



all dies motiviert mich mit meiner Suche nach Gerechtigkeit weiterzumachen, vor allem aber in meinem Streben mein Land, die Dominikanische Republik, zu verändern.

Ich beglückwünsche euch für eure unermüdliche Arbeit für die Menschenrechte. Ich bin mehr als dankbar gegenüber all denjenigen, die bei meinem Besuch geholfen haben, das ist eine große Hilfe für die Opfer von Menschenrechtsverletzungen.

Herzliche Grüße

Trotz der Aussagen von Augenzeugen, dass Juan Almonte Herrera entführt worden sei, haben die dominikanischen Behörden sehr wenige Anstrengungen unternommen, um seinen Verbleib zu klären. Die Polizei bleibt bei ihrer Behauptung, Juan Almonte Herrera sei flüchtig und forderte Einsicht in die Daten all jener, die das Land verlassen haben, um herauszufinden, ob er sich unter ihnen befand.

Juan Almonte Herreras Familie und ihre Anwälte haben bisher keine offizielle Nachricht über den Stand der Ermittlungen zu seinem Verschwinden erhalten, obwohl sie drei Mal Beschwerde bezüglich seiner Entführung eingereicht haben.

Brief der Familie an eine Amnesty Gruppe in Puerto Rico:

"Vielen Dank an Amnesty International Puerto Rico für den Brief, den sie dem Generalstaatsanwalt geschickt haben. Wir hoffen, dass all diese Unterschriften zur Kenntnis genommen werden. Vielen Dank an all die Leute, die sich die Zeit genommen haben, diese Petition zu unterschreiben, vielen Dank, dass Sie unsere Not teilen. Ich hoffe, dass niemand jemals so etwas erleben muss. Es ist

schrecklich weiterzuleben, ohne etwas über das Schicksal eines geliebten Menschen zu wissen. Tausend Mal dankeschön."

Die Inter-Amerikanische Menschenrechtskommission hat das Verhalten der dominikanischen Behörden als inadäquat eingestuft. „Verschwindenlassen“ und Entführungen -rufen eine besondere Form des Leids bei den Angehörigen des Opfers hervor, da sie nicht wissen, ob der Verschwundene noch lebt. Ihnen wird damit die Trauerarbeit verwehrt und sie können die rechtlichen und praktischen Probleme wie z.B. Erbschafts- und Rentenangelegenheiten nicht angehen. Für sie ist es ein Verschwinden ohne Ende.

Auszug aus einem Brief der Ehefrau, nachdem Sie Fotos einer Amnesty-Aktion in Berlin gesehen hatte: Oh mein Gott, wunderbar. Mir fehlen die Worte. Wie viel Solidarität und Engagement für meinen Juan. Vielen Dank.

Ramona Herrera, die Mutter von Juan Almonte ist leider am 28. Juli 2014 im Alter von 87 Jahren verstorben. In den letzten Jahren war sie sehr betroffen von dem Verschwinden ihres Sohnes, was zu einer Verschlechterung ihres physischen und mentalen Zustands beigetragen hat. Wenige Wochen vor dem 5. Jahrestag des vermutlichen „Verschwindenlassens“ von Juan, ist Ramona leider verstorben, ohne die Wahrheit darüber erfahren zu haben, was mit ihrem Sohn passiert ist.

Nachricht von Ana Montilla über die Facebookseite von AI Caribbean hinsichtlich des 5. Jahrestags des Verschwindens von Juan Almonte Herrera:

AMNESTY INTERNATIONAL

Gruppe Bad Honnef innerhalb Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.
E: Amnesty-Honnef@gmx.de . W: www.amnesty-badhonnef.de
SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft BLZ 370 205 00
Betreff: Gruppe 1138 Bad Honnef



Danke, Amnesty International Karibik, für die ganze Arbeit, die ihr in den letzten 5 Jahren für Juan gemacht habt. Danke für die Recherchen, dafür, dass ihr andere AI-Büros zur Mitarbeit bewegt habt. Danke für all die Aktionen, die gezeigt haben, dass ihr insbesondere in diesem Monat gegen Menschenrechtsverletzungen kämpft. An diesem 28. September fühlte ich mich nicht allein in dieser schrecklichen Situation, in der ich leben musste, ich werde nicht müde werden zu sagen, wie dankbar ich allen Amnesty-Mitgliedern bin, die sich für Juans Fall engagiert haben durch all ihre Aktionen, Briefe, Nachrichten, Emails etc. Danke, dass ihr für Juan da seid, ich habe nur Worte der Dankbarkeit für euch. Danke, danke.“

Empfohlene Aktionen

Schreiben Sie höflich formulierte Briefe an die Behörden der Dominikanischen Republik und:

- fordern Sie sie dazu auf, sofortige Maßnahmen zu ergreifen, um den Verbleib von Juan Almonte Herrera, der am 28. September 2009 entführt wurde, festzustellen.
- Falls er sich in Haft befindet, fordern Sie, dass er unmittelbar freigelassen wird bzw. wegen eines tatsächlichen Tatbestands offiziell Anklage gegen ihn erhoben wird; fordern Sie, dass er sofort mit seiner Familie und seinem Anwalt in Kontakt treten darf und medizinische Behandlung erhält.
- Drücken Sie Ihre Besorgnis aus, dass die Familie und die Anwälte keine offizielle Mitteilung über den Stand der Ermittlungen bezüglich seines Verbleibs erhalten haben.
- Fordern Sie die Behörden dazu auf, eine vollständige, unparteiische und unabhängige Ermittlung zum Verschwinden von Juan Almonte Herrera durchzuführen, die Ergebnisse öffentlich zu machen und die Verantwortlichen vor Gericht zu stellen;
- Fordern Sie die Behörden dazu auf, dass Juan Almonte Herreras Verwandte und Anwälte angemessen geschützt werden und dies als dringlich betrachtet und gemäß ihren Wünschen ausgeführt wird.

Nachricht von Ana Montilla an Amnesty-International im August 2017: Ich danke sehr den vielen Menschen und Institutionen, besonders Amnesty International, die in verschiedenen Ländern sich an unserem Kampf beteiligen, fast 7 Jahren nach unserer Tragödie und dem Verschwinden von unserem Juan. Dank dieser Beteiligung bleibt der Fall von Juan Almonte lebendig ausserhalb der Dominikanischen Republik. In meinem Land sind verschwunden nicht nur Juan sondern auch jegliche Versuche seine Überreste zu finden oder durch eine Ermittlung zu identifizieren, wie, wann und wer an diesem schrecklichen Akt beteiligt war. Die Jahre vergehen und Juan's Familie wartet auf ihn jeden Tag, jeden Moment unseres Lebens. Wir suchen Gerechtigkeit in einem Land, wo es das nicht gibt, während wir den Gedanken ertragen müssen, dass die, die dieses Verbrechen begangen haben, ihr Leben fortführen als ob nichts passiert ist. In der Zwischenzeit leben wir in einem Schwebestand, wartend auf jemand, der nie wieder zurückkehren wird. Wir suchen nur Gerechtigkeit und eine Gewissheit über das Verbleiben meines Mannes.

Ana Montilla

AMNESTY INTERNATIONAL

Gruppe Bad Honnef innerhalb Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.
E: Amnesty-Honnef@gmx.de . W: www.amnesty-badhonnef.de
SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft BLZ 370 205 00
Betreff: Gruppe 1138 Bad Honnef



Zur Unterstützung unserer Forderungen haben wir u. a. div. Briefaktionen durchgeführt und die nachfolgenden Gesichterpräsentationen mit bisher 252 Teilnehmern in Deutsch und Spanisch erstellt. Die spanische Version nutzen wir für die Pressearbeit in der Dominikanischen Republik. Weitere Aktionen werden folgen. Die Links auf YouTube können Sie einsehen über: www.amnesty-badhonnef.de/juan.html

R(h)einspaziert am 13.07.2013
 Vogelbrunnen am 09.11.2013
 Hit-Markt am 16.11.2013
 Neubürgerempfang am 09.03.2014
 Fest zum 1. Mai am 01.05.2014
 R(h)einspaziert am 05.07.2014
 Fussgängerzone am 30.08.2014
 Köln-Dellbrück September 2014
 Fussgängerzone am 27.09.2014
 Neubürgerempfang am 08.03.2015
 Fest zum 01. Mai am 01.05.2015
 R(h)einspaziert am 15.08.2015
 Hit-Markt am 29.10.2016
 Neubürgerempfang am 03.03.2017



Teilnehmer unserer Gesichteraktion beim Neubürgerempfang im Rathaus am 08.03.2015

Wir zeigen unsere Gesichteraktionen seit August 2014 in den Schaufenstern div. Geschäfte in Bad Honnef. Hierbei unterstützt haben uns bisher:

24.08. – 11.09.2014 Musik- und Tanzraum von Hilla Bendels, Bahnhofstr. 11,
 13.09. – 02.10.2014 Buchhandlung Werber, Hauptstr. 40,
 07.10. - 25.10.2014 Obst- und Gemüsehandlung Giese, Hauptstr. 62,
 25.10. – 13.11.2014 Metzgerei Linder, Hauptstr. 88, Bad Honnef
 13.11. – 05.12.2014 Einrichtungshaus Walkembach, Hauptstr. 82, Bad Honnef
 03.01. – 24.01.2015 Cafe Profitlich, Drachenfelsstr. 21, Bad Honnef
 29.01. – 21.01.2015 AWO Ortsverein Bad Honnef, Bahnhofstr. 22a, Bad Honnef
 21.02. – 12.03.2015 Gaststätte Zum Küfer Jupp, Rommersdorfer Str 24, Bad Honnef
 14.03. – 11.04.2015 l'Atelier, Bismarckstraße 51, Bad Honnef
 11.04. – 02.05.2015 St. Martin Apotheke, Schulstr. 76, Bad Honnef
 16.05. – 13.06.2015 Malermeister Hans Braun, Selhofer Str. 64c, Bad Honnef
 13.06. – 04.07.2015 Bestattungshaus Müller, Kucksteinstr. 46, Bad Honnef
 01.08. – 22.08.2015 Brillenstube & Hörakustik, Aegidiuspl. 3, Bad Honnef
 22.08. – 12.09.2015 Foto-Lotto-Reisen Welter, Mark-Höfel-Str. 3, Bad Honnef
 21.11. – 05.12.2015 Druckstudio HCW, Hauptstr. 90, Bad Honnef
 05.12. – 28.12.2015 Brunnencafe, Hauptstr. 63, Bad Honnef
 02.04. – 23.04.2016 HERZBLUT, Hauptstraße 102b, Bad Honnef
 23.04. – 14.05.2016 Antiquitäten Daniel C. Nagel, Kirchstr. 3, Bad Honnef
 14.05. – 04.06.2016 JASMIN MODE, Hauptstr. 73, Bad Honnef
 04.06. – 25.06.2016 Neue Apotheke, Hauptstr. 75, Bad Honnef
 25.06. – 30.06.2016 Rhöndorfer Heimatstube, Löwenburgstr, Bad Honnef
 06.05. – 27.05.2017 Musik- und Tanzraum von Hilla Bendels, Bahnhofstr. 11
 08.07. – 29.07.2017 Einrichtungshaus Walkembach, Hauptstr. 82, Bad Honnef
 29.07. – 26.08.2017 St. Martin Apotheke, Schulstr. 76, Bad Honnef
 26.08. – 30.09.2017 Cafe Profitlich, Drachenfelsstr. 21, Bad Honnef

AMNESTY INTERNATIONAL

Gruppe Bad Honnef innerhalb Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.
 E: Amnesty-Honnef@gmx.de . W: www.amnesty-badhonnef.de
 SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft BLZ 370 205 00
 Betreff: Gruppe 1138 Bad Honnef





Bürgermeister Otto Neuhoff unterstützt unsere Arbeit seit Jahren. Am 18.01.2015 informiert er sich im Gespräch mit Amnesty-Mitgliedern und Honnefer Geschäftsleuten über unsere Gesichteraktionen in Honnefer Schaufenstern

Das für diese Gesichteraktionen in den Schaufenstern Bad Honnefer Geschäfte genutzte Equipment ist eine Leihgabe der Firma Bechtle GmbH & Co. KG, Pennefeldsweg 10, Bonn-Bad Godesberg

<http://www.bechtler.com/>

Im Namen der folgenden Personen dürfen wir für die Teilnahme an unseren Gesichteraktionen werben:

Andrea Ach-Gries, Inge Achten, Michael Beer, Ute Beer, Hilla Bendels, Rolf Bendels, Stefan Bergner, Margit Blumtritt, Thomas Bock, Barbara Böcker, Hans Böcker, Carmen Böhmert, Karl Heinz Dißmann, Lars Düerkop, Wally Feiden, Helga Gansauer, Monika Goertz, Heinz-Peter Gries, Jörg Haase, Jörg Erich Haselier, Carmen Heinemann, Ute Herborg, Gerda Hofer-Eich, Burkhard Hoffmeister, Christa Hucklenbruch, Franz Hucklenbruch, Klaus Katzenberger, Gilbert Köhne, Josef Küster, Jutta Küster, Guido Leiwig, Elfriede Linder, Wolfgang Linder, Michael Lingenthal, Brigitte Mende, Jutta Mensing, Adela Milch, Folkert Milch, Stephan Müller, Klaus Munk, Gerlinde Neuhoff, Otto Neuhoff, Emmanuel Neyrand, Lulu Olbrück, Franz Piesche-Blumtritt, Elisabeth Pley, Marc Potonik, Peter Profittlich, Anke Sander, Lisa Sauerland, Beate Schaaf, Stephanie Schack, Wilfried Schneider, Monika Schneider-Kaas, Annette Schütte, Stephan Schütte, Susi Schumann, Renate Selzer, Klaus Stang, Annette Stegger, Luisa Stephan, Ulla Sudthoff, Rolf Thienen, Lukas Vreden, Claudia Waldorf, Anni Wegner, Klaus Wegner, Regina Weichsel, Gisela Zierau.

Wir wollen den Druck auf die Verantwortlichen in der Dominikanischen Republik erhöhen. Deshalb soll ein besonderer Schwerpunkt auch die Öffentlichkeitsarbeit vor Ort in der Dominikanischen Republik werden. Die Printmedien scheuten, offensichtlich aus

Sicherheitsgründen, bisher die Veröffentlichung unserer Anzeigen, in denen wir unsere o. g. Forderungen einer breiteren Leserschaft unterbreiten wollten. So müssen wir zur Zeit den Link zu unseren Video-Präsentationen in einer ONLINE-Zeitung veröffentlichen.

Hierzu ein Auszug aus einer eMail (März 2015) eines Informanten aus der Dominikanischen Republik:

in Bezug auf deine eMail habe ich meine Kontakte aktiviert um zu sehen, ob manche Journalisten-Freunde in dem Fall helfen können. Es existiert eine bestimmte Angst in Bezug auf diesen Fall. Manche Elemente an der Macht blockieren die Untersuchungen.

AMNESTY INTERNATIONAL

Gruppe Bad Honnef innerhalb Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.
 E: Amnesty-Honnef@gmx.de . W: www.amnesty-badhonnef.de
 SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft BLZ 370 205 00
 Betreff: Gruppe 1138 Bad Honnef



Bitte werden auch Sie aktiv. Schreiben Sie höflich formulierte Briefe mit der Bitte, den Verbleib von Juan Almonte Herrera bekanntzugeben. Dringen Sie auf eine vollständige und unabhängige Ermittlung seines Verschwindenlassens und die Veröffentlichung der Ergebnisse sowie darauf, die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen. Schreiben Sie an:

Excmo.
Sr. Presidente Constitucional de la República
Danilo Medina Sánchez
Palacio Nacional
Avenida México esquina Doctor Delgado
Gazcue,
Santo Domingo
DOMINIKANISCHE REPUBLIK

KOPIEN AN
BOTSCHAFT DER DOMINIKANISCHEN
REPUBLIK
Dessauer Straße 28 - 29
10963 Berlin

Die weitere Entwicklung

Aktuell können wir eine positive Entwicklung melden. Der Oberstaatsanwalt untersucht die Möglichkeit, dass Juan Almonte Herrera Opfer von „Verschwindenlassen“ durch die Polizei geworden ist. Aktivisten vor Ort und die Familie sind sich einig, dass die Kampagnen von Amnesty International in weitem Maße zu dieser Neupositionierung beigetragen haben. Die Bestätigung des Oberstaatsanwalts, dass man klare Anweisungen vom Präsidenten der Republik erhalten habe, die Untersuchungen neu aufzurollen, ist ein äußerst wichtiges Zeichen. In nächster Zeit gilt es die Untersuchungen des Büros der Oberstaatsanwaltschaft und die weitere Entwicklung zu beobachten und kritisch zu begleiten.

Menschenrechtsverletzungen bekämpfen – WAS KÖNNEN SIE TUN?

Aktive Gruppenarbeit

Arbeiten Sie in unserer Honnefer Amnesty-Gruppe mit. Wir suchen immer Menschen, die bereit sind sich aktiv in die Gruppenarbeit einzubringen. Ehrenamtliches Engagement ist durch nichts zu ersetzen. Kommen Sie einfach zum nächsten Gruppentreffen. Termine finden Sie auch unter www.amnesty-badhonnef.de. Wir freuen uns auf Sie.

Förderer

Als Förderer oder Förderin unterstützen Sie die Menschenrechtsarbeit von Amnesty International mit einem Jahresbeitrag von mindestens 60,- €. Förderer und Förderinnen sind keine Mitglieder, erhalten aber die Zeitschrift Amnesty Journal 6 x im Jahr kostenlos und können sich bei Interesse an einzelnen Aktionen beteiligen. Sie erhalten für die gesamte Fördersumme jährlich eine Zuwendungsbestätigung zur Vorlage beim Finanzamt. Anmeldung über die Kontaktadresse unserer Gruppe (s. Rückseite) oder direkt ONLINE über www.amnesty.de/foerdererwerden/1138

Einzelspende

Wir freuen uns über jede Spende, egal in welcher Höhe (Spendenkonto unserer Gruppe s. unten).

AMNESTY INTERNATIONAL

Gruppe Bad Honnef innerhalb Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.
E: Amnesty-Honnef@gmx.de . W: www.amnesty-badhonnef.de
SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft BLZ 370 205 00
Betreff: Gruppe 1138 Bad Honnef



Unterschriften sammeln

Sammeln Sie bei Freunden und Bekannten zu Appellfällen Unterschriften. Vorbereitete Unterschriftenlisten können Sie monatlich über unsere Amnesty-Gruppe erhalten. Melden Sie sich einfach per eMail an amnesty-honnef@gmx.de

eMail-Service

Wir informieren regelmässig über unsere Arbeit und teilen interessante Termine via eMail mit. Wenn Sie über Aktionen und Veranstaltungen der Honnefer Amnesty-Gruppe informiert werden möchten, melden Sie sich einfach per eMail an amnesty-honnef@gmx.de

Briefe schreiben

"Urgent Actions" (Eilaktionen) sind die denkbar schnellste und effektivste Form der Intervention, um das Leben akut bedrohter Menschen zu schützen. Rund 35 % unserer Urgent Actions sind erfolgreich. Setzen auch Sie sich regelmäßig für Menschen ein, die akut in Gefahr sind. Abonnieren Sie Urgent Actions: www.amnesty.de/urgent-actions

Gewaltlose politische Gefangene verschwinden oft für Jahre hinter Gittern - ohne faires Gerichtsverfahren und unter unterschiedlich schwierigen Haftbedingungen. Die Gefahr, dass sie vergessen werden, ist groß. Darum brauchen sie unseren Schutz, unsere Solidarität, unseren Einsatz! Aus diesem Grund startet Amnesty International sogenannte "Briefe gegen das Vergessen". Sie geben den Gefangenen Hoffnung und zeigen den Verantwortlichen, dass die Gefangenen nicht in Vergessenheit geraten sind. Die "Briefe gegen das Vergessen" wirken durch ihre enorme Anzahl.

Beteiligen Sie sich an den Briefen gegen das Vergessen:

www.amnesty.de/briefe-gegen-das-vergessen

Aktuelle Online-Aktionen

Sie haben es eilig? Sie wollen trotzdem etwas für die Menschenrechte tun? Dann beteiligen Sie sich an unseren aktuellen Aktionen!

<http://www.amnesty.de/aktuelle-aktionen>

Aktions-Newsletter

Melden Sie sich für unseren Aktions-Newsletter an und wir halten Sie über die Arbeit von Amnesty auf dem Laufenden.

<https://www.amnesty.de/newsletter>

Amnesty-Journal

Wenn Sie sich detailliert informieren wollen, bieten wir ein Abo unseres Amnesty-Journals an. Hier finden Sie in jeder Ausgabe interessante aktuelle Berichte und Handlungsempfehlungen.

www.amnesty.de/amnesty-journal-jetzt-abonnieren

AMNESTY INTERNATIONAL

Gruppe Bad Honnef innerhalb Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.
E: Amnesty-Honnef@gmx.de . W: www.amnesty-badhonnef.de
SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft BLZ 370 205 00
Betreff: Gruppe 1138 Bad Honnef

